Grosser Gemeinderat Muri bei Bern
Sitzung vom 17. September 2024 Geschäft Nr. 4

Postulat Fankhauser (SP) / Zaccaria (SP): Freier Zugang zum Internet auf öffentlichen Plätzen der Gemeinde; Zwischenbericht

1 Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, Massnahmen zu ergreifen, um den freien Zugang zum Internet an öffentlichen Plätzen der Gemeinde zu ermöglichen.

Begründung

In einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft ist der Zugang zum Internet ein entscheidender Faktor für die Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben. Insbesondere für Menschen mit geringem Einkommen, Geflüchtete und wohnungslose Menschen ist der Zugang zum Internet oft die einzige Möglichkeit, an wichtige Informationen zu gelangen und Kontakte zu knüpfen.

Ein freies Internet verbessert aber nicht nur die digitale Teilhabe der Bürger:innen, sondern kann auch zur Förderung von Innovation und Wirtschaftswachstum in einer Gemeinde beitragen. Es ermöglicht insbesondere Start-ups und Unternehmen, ihre Produkte und Dienstleistungen ortsunabhängig einem breiteren Publikum anzubieten und ihre Geschäftsmodelle flexibel an die sich schnell ändernden Anforderungen des Marktes anzupassen. In vielen Städten und Ländern rund um den Globus gibt es bereits seit Jahren erfolgreiche Modelle für frei zugängliches Internet im öffentlichen Raum. In New York läuft beispielsweise das Projekt «LinkNYC», in dessen Rahmen an öffentlichen Telefonkiosken WLAN-Hotspots eingerichtet wurden, die von jedermann genutzt werden können. Auch in vielen italienischen Provinzen und Gemeinden ist der Ausbau des freien Internets weit fortgeschritten: So legen etwa Rimini und Pesaro grossen Wert auf den Ausbau der digitalen Infrastruktur und statten das Gemeindegebiet flächendeckend mit kostenlosem WLAN aus, um die digitale Kluft zu verringern und den Zugang zum Internet für alle Bürger:innen zu erleichtern.

Insgesamt leistet freies Internet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Integration und zur Unterstützung von Innovation und Wachstum. Wir beantragen deshalb, dass auch in Muri-Gümligen Massnahmen ergriffen werden, um den Zugang zum Internet im öffentlichen Raum zu erleichtern.

Muri-Gümligen, 23. Mai 2023 S. Fankhauser A. Zaccaria

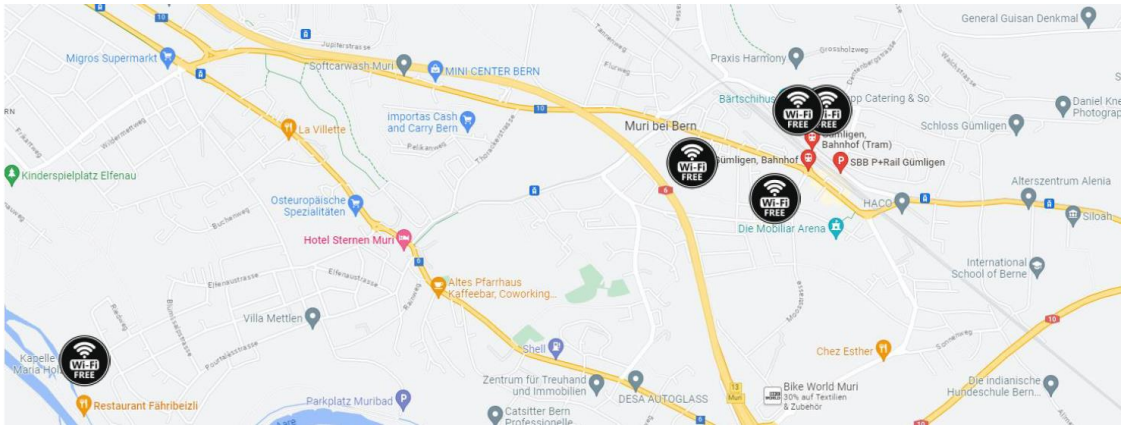
H. Gashi, L. Arnold, K. Schnyder, G. Grossen, K. Jordi, V. Legler, S. Bähler (9)

2 STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Das Postulat wurde an der GGR-Sitzung vom 19. September 2023 mittels Stichentscheid der Präsidentin überwiesen.

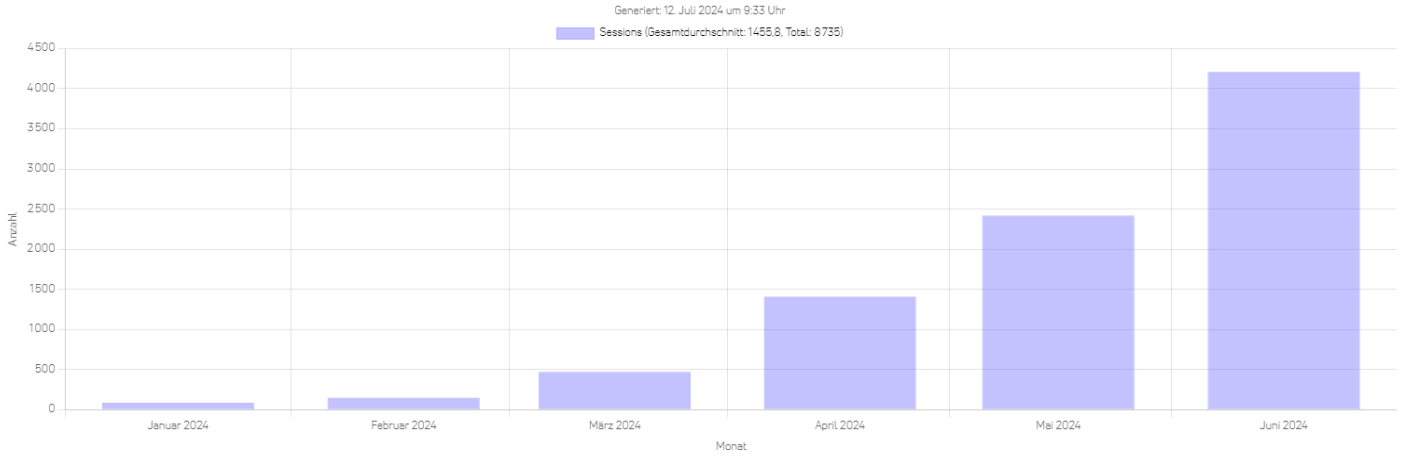
Folgende Standorte verfügen über einen öffentlichen WLAN-Zugriffspunkt:

- Bahnhof Gümligen, Bahnhofstrasse 21, Gümligen - 1x AP[1]
- Mattenhofsaal, Bahnhofstrasse 4, Gümligen - 1x AP
- Begegnungszone Zentrum Moos, Turbenweg 10, Gümligen - 1x AP
- Restaurant Fähribeizli, Bodenacker 6, Muri - 1x AP
- Klubhaus FC Muri Gümligen, Seidenberggässli 5, Gümligen - 1x AP
- Mooshalle, Rohrmattstrasse 12, Gümigen (ab 1. Juni 2024) - 1x AP



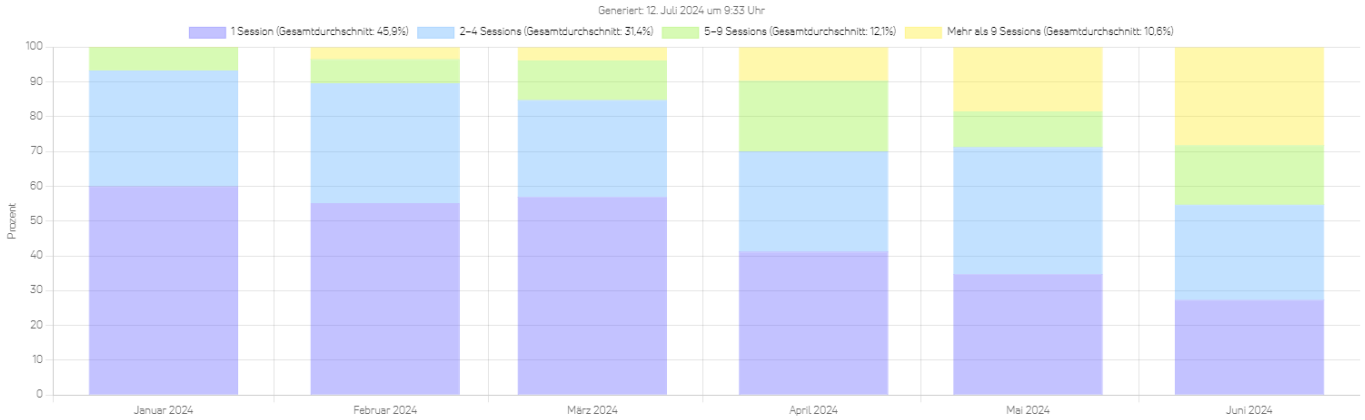
Im Zeitraum vom Januar – Juni 2024, hat sich die Zahl der Verbindungen mit dem öffentlichen WLAN von knapp 100 bis 4200 Sessions je Monat erhöht. Eine Session entspricht einem "Kontakt" mit einem WLAN-Verbindungspunkt, unabhängig davon, ob eine Internetverbindung hergestellt wurde oder nicht.

Die Gesamtzahl der Sessions.



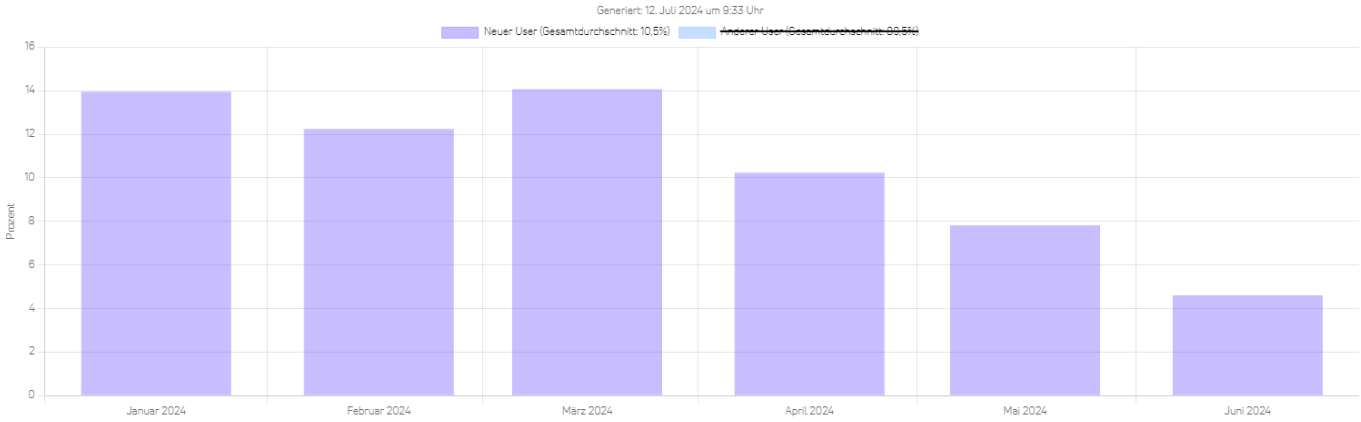
[1] AP = WLAN Access-Point

Von anfangs 60% einmaligen Benutzern, hat eine Verschiebung zu den mehrmaligen Benutzern im Zeitraum stattgefunden. Im Juni wurden somit 70% wiederkehrende Benutzer verzeichnet.



Die durchschnittliche Nutzungsdauer liegt bei 13 Minuten 42 Sekunden pro User.

Es werden immer mehr wiederkehrende Nutzer verbunden. Die Anzahl Neuregistrierungen sind kontinuierlich gesunken.



Im Sinne der Energieeffizienz und um unnötige Strahlung zu vermeiden, wurden für alle Hotspots sinnvolle Betriebszeiten festgelegt. Zwischen 22.00 – 06.00 Uhr sind die Hotspots nicht in Betrieb.

Die aktuellen Hotspots generieren jährliche Kosten von rund CHF 5'000.00. Diese Kosten beinhalten die WLAN Plattform-Kosten, die Internet- und die Unterhalts-Kosten.

Basierend auf den vorstehenden Userzahlen hat der Gemeinderat entschieden, die bestehenden Hotspots weiter zu betreiben.
Nach Abschluss der Sanierung des Gemeindehauses soll zudem beim Tram-/Bus-Bahnhof Muri ein weiterer Hotspot in Betrieb genommen werden.

3 ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat daher, folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Kenntnisnahme vom Zwischenbericht.
2. Abschreibung des Postulats.

Gümligen, 5. August 2024

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Stephan Lack Corina Bühler